

Microsoft 365-basiertes DMS und klassische DMS-Plattformen im Vergleich

Aspekte	Microsoft 365-basierte ECM-Lösung	Klassische Plattformen für eine DMS- oder ECM-Lösung
Strategische Ausrichtung	Zentrale Plattform zum Austauschen und Teilen von Informationen und Dokumenten mit Web-basierter Kommunikation.	Spezielle ECM-Lösung mit Archivierungs-, Dokumenten-Management und Workflow -Unterstützung etc. auf Basis von spezialisiertem Client (WebClient oder RichClient).
Zielgruppen	Unternehmen/Organisationen mit Collaboration- und Microsoft 365-Strategie für das Intranet und Extranet.	Unternehmen/Organisationen mit Strategien zur Digitalisierung von Dokumenten- /Content-basierten Prozessen.
Funktionales Leistungsprofil	Verwaltung unterschiedlicher Informationstypen wie Dokumente, Kalender, Blogs, Wikis etc. mit verschiedenen Basisfunktionen. Vollständige ECM-Funktionalitäten benötigen Produkte von Drittanbietern, die eine Brücke zwischen den ECM-Fachprozess-/Integrationskompetenzen und der Microsoft 365-Welt schlagen.	Funktionsstarke und prozessorientierte Plattformen mit einer Vielzahl fertiger Lösungen wie Archivierung , Personalakte , Eingangsrechnungsverarbeitung , V ertragsmanagement etc. sowie zahlreichen Schnittstellen zur Integration in Applikationen und umfangreiche Suchfunktionen.
Berechtigungen	Hierarchisches Berechtigungsmodell, welches individuell auf Objektebene unter Berücksichtigung von Limitationen "durchbrochen" werden kann.	i.d.R. sehr flexible und granulare Berechtigungs-Steuerung ausgehend von Eigenschaften auf Objektebene, d.h. die logische Systemarchitektur kann ohne Berücksichtigung von Limitationen sehr einfach geplant werden.
Usability	Homogene und konsistente Haptik im Office-Look mit unmittelbarer Integration in die Office-Welt.	Anbieterindividuelle Benutzeroberflächen, teilweise mit innovativen Ansätzen zum Umgang mit Content.
Implementierungsaufwand	Unterdurchschnittliche Implementierungszeit beim Aufsetzen eines ECM-Systems, da Microsoft 365 in der Regel schon vorhanden ist.	Er hängt vor allem von den individuellen ECM-Anforderungen ab, aber auch vom Softwarekonzept des Produktanbieters.
Aufwand ECM-Betrieb	Aufwandsvorteile, da SharePoint einschließlich der Sicherheitskonzepte etc. ohnehin	Der Betriebsaufwand hängt vom Umfang der ECM-Lösungen und

	betrieben wird bzw. als SaaS-Lösung zur Verfügung steht.	den Spezifitäten der ECM-Software ab.
Integrationsfähigkeit	Umfangreiche Integrationsmöglichkeiten, von Content aus geschäftskritischen Anwendungen wie Outlook, ERP und CRM im Standard.	In der Regel bestehen vielfältige Schnittstellen zur Integration.
Skalierbarkeit	Sie ist in der Regel beliebig, allerdings gibt es auf unterschiedlichen Ebenen Begrenzungen, die beim Aufsetzen der Systemarchitektur berücksichtigt werden müssen.	Üblicherweise bestehen keinerlei Skalierungsbegrenzungen.
Weiterentwicklung	Microsoft 365 wird zum Werkzeug für die Anforderungen der Digital Natives an ein modernes Informations-Management und des Social Networking / Collaboration und Einbeziehung der Business-Kontaktnetzwerke wie z.B. LinkedIn.	Nischenmarkt mit intensivem Wettbewerb wird alle Hersteller vor dem Hintergrund von Unternehmenszusammenschlüssen und Aufkaufen weiter fordern. Außerdem werden klassische ECM-Lieferanten durch Infrastruktur-, ERP-Anbieter und dedizierte Microservice in der Cloud weiterhin ein hohes Disruptors-Risiko haben.
Community / Ökosystem	Weltweite Community mit umfangreichen Content-Quellen, Tools (z.B. Powershell) und Plattformen und Gruppen um sich auszutauschen und Wissen + Hilfe kostenlos zu erhalten.	Auf die installierte Basis des Herstellers eingeschränkte Community bzw. User-Gruppen.